



## GREEN ECONOMY TRANSFORMATION IN KOOPERATION MIT DER PARTNERSHIP FOR ACTION ON GREEN ECONOMY (PAGE) - SYNERGIEN ZWISCHEN NIEDRIGEMISSIONSPFADEN UND DEN NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELEN (SDG)

Stand: Oktober 2021

Green-Economy-Ansätze fördern eine wettbewerbsfähige, umwelt- und sozialverträgliche Wirtschaft, beispielsweise durch nachhaltige Landwirtschaft, erneuerbare Energien oder grüner Fiskalpolitik. Sie können wesentlich zur kohärenten Umsetzung der NDCs und SDGs beitragen. Das Vorhaben stärkt daher die Kompetenz von Schlüsselakteuren in öffentlichen Institutionen, diese Ansätze zu nutzen. Dazu werden in den Partnerländern Peru, Südafrika, Argentinien, Costa Rica, Indonesien und Uruguay sowie auf internationaler Ebene Dialogstrukturen gefördert und vorhandene Transformationsansätze gestärkt. Das Projekt arbeitet ergänzend zur Partnership for Action on Green Economy (PAGE) und verknüpft die nationalen Anstrengungen mit globalen Policy-Netzwerken. Es unterstützt das Bundesumweltministerium dabei, eine starke Rolle in der multi- und bilateralen IGE-Diskussion einzunehmen und Deutschland als Wegbereiter und Partner zu positionieren.

### Stand der Umsetzung/Ergebnisse

- Das Projekt unterstützte das BMU sowie PAGE bei der Umsetzung politischer Prozesse, wie etwa der Ausrichtung der dritten PAGE-Ministerkonferenz in Südafrika 2019 sowie der Etablierung des PAGE Green Recovery Fonds. Dadurch wurde IGE als Strategie für das Erreichen von SDGs und NDCs weiter etabliert und Deutschlands Rolle als globaler Partner gestärkt.
- Dazu förderte das Projekt die Umsetzung nationaler IGE-Ansätze in den Partnerländern. In Uruguay nahmen Angestellte und Vertretende öffentlicher Institutionen an einer langfristigen Workshop-Reihe teil, um IGE-Ansätze institutionell

## PROJEKTDATEN

### Land/Länder:

Argentinien, Costa Rica, Indonesien, Peru, Südafrika, Uruguay

### Durchführungsorganisation:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

### Politische Partner:

- Department of Forestry, Fisheries and the Environment (DFFE) - South Africa
- Ministry of Environment (MINAM) - Peru
- Ministry of Environment - Uruguay
- Ministry of Environment and Energy (MINAE) - Costa Rica
- Ministry of Environment and Sustainable Development - Argentina
- Ministry of Finance - Indonesia

### Durchführungspartner:

- International Monetary Fund (IMF)
- The Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)
- United Nations Environment Programme (UN Environment) - Kenya

### BMU-Förderung:

6.000.000 €

### Laufzeit:

01/2018 bis 12/2021

### Internetauftritt(e):

<http://www.giz.de/de/weltweit/78187.html>





zu verankern. Peru verabschiedete mit Unterstützung des Vorhabens ein „Grünes Protokoll“ für mehr Nachhaltigkeit im Finanzsektor. In Südafrika entwickelten Mitarbeitende nationaler und kommunaler Behörden in einer Reihe von Trainings Kompetenzen zum Thema Kreislaufwirtschaft und Green Bonds.

- Das Vorhaben unterstützte gemeinsam mit UNEP und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) das Green Fiscal Policy Network. Auf internationalen Konferenzen positionierte das Netzwerk Umweltsteuern und den Abbau umweltschädlicher Subventionen als wichtigen Klimafinanzierungsansatz in der internationalen Debatte. Seit 2019 berät das Vorhaben die Finanzministerien von Costa Rica und Indonesien hinsichtlich der Umsetzung grüner Fiskalpolitik.
- Das Vorhaben trug wesentlich zur Entstehung der „Partners for Inclusive Green Economy“ bei. Deren Ziel ist es, Ressourcen besser zu bündeln und damit die weltweite und regionale wirtschaftliche Transformation zu beschleunigen. Dazu stellten die Partner im Juli 2019 ein gemeinsames Positionspapier vor, das Orientierung für einen nachhaltigen Strukturwandel bietet. Im Juni 2020 wurde ein Prioritätenpapier zur Green Recovery von COVID-19 veröffentlicht.
- Zur Stärkung des internationalen Wissensaustauschs unterstützte das Projekt 2020 eine GGKP Web-Seminar-Serie zum Thema „Sustainability after COVID-19“ und organisierte mit GFPN ein Seminar zu „Fiscal Policies to Green the Recovery“ sowie ein weiteres zu grünen Arbeitsplätzen in Südafrika und Argentinien. In einem virtuellen Storytelling-Prozess teilten Menschen aus vier Partnerländern persönliche Geschichten zur Gestaltung einer Green Economy in ihrem jeweiligen Umfeld.

